

IPA Landesgruppe Hamburg

Rundschau



© by IPA 1974

www.ipa-hamburg.de

weltweit - weltoffen

3/2004





Liebe IPA-Freundinnen, lieber IPA-Freunde,

wenn auch das Jahr noch einige Wochen zu bieten hat und uns noch die eine oder andere (hoffentlich positive) Überraschung bescheren kann, so ist dies doch die letzte IPA-Rundschau für dieses Jahr (auch wenn die Nummerierung dies schon bei der vorigen Ausgabe vermuten ließ) und damit die Gelegenheit, für einen - zumindest vorläufigen Rückblick.

Das Jahr 2004 war ein Wahljahr. In Hamburg wurde nach dem Zusammenbruch der Koalition eine neue Bürgerschaft gewählt und ein neuer Senat ernannt. Dabei kam es erstmalig dazu, dass ein IPA-Mitglied Innensenator wurde.

Ihnen, Herr Nagel, wünsche ich viel Glück und Erfolg in Ihrem Amt. Weniger spektakulär war dagegen die Wahl des Vorstandes der IPA-Landesgruppe Hamburg. Hans-Günther Völzer stellte sich nicht mehr als Beisitzer zur Wahl.

Dir, lieber Hans-Günther, danke ich für deine Mitarbeit und wünsche dir Glück und Gesundheit.

Der nach Dieter Skoddas Ausscheiden aus der IPA zunächst kommissarisch eingesetzte Schatzmeister Jörn Sucharski wurde von den relativ wenigen erschienenen Mitgliedern gewählt, so dass die Vorstandstätigkeit kontinuierlich fortgesetzt werden kann.

Jedoch erwartet den Vorstand keine leichte Aufgabe, da aufgrund von Fehlinformationen in den vergangenen Jahren nicht unerhebliche finanzielle Belastungen auf die Landesgruppe zukommen. Diese werden voraussichtlich dazu führen, dass wir die Anzahl der Ausgaben der IPA-Rundschau vorübergehend reduzieren müssen. Über die Art und Größe des Problems werden wir auf der Jahreshauptversammlung berichten.

Trotz dieser Widrigkeit wünsche ich Ihnen und Ihren Familien schon jetzt ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes Jahr 2005.

Herzliche Grüße

Wolfgang Hartmann
Landesgruppenleiter.

Einladung
zur Mitgliederversammlung 2005
der IPA-Landesgruppe Hamburg e.V.

Liebe IPA-Freunde,

hiermit laden wir Sie gemäß Artikel 5 der Satzung der IPA-Landesgruppe Hamburg e.V. zur Mitgliederversammlung ein.

Ort: Bereitschaftspolizei Hamburg, Wirtschaftsgebäude, Raum 104,
22297 Hamburg, Bruno-Georges-Platz 2.

Zeit: Dienstag, den 1. März 2005, 18.00 Uhr.

Die Mitglieder werden gebeten, den gültigen IPA-Mitgliedsausweis beim Betreten des Versammlungsraumes vorzuzeigen. Gäste und Begleitpersonen haben ebenfalls Zutritt.

Achtung: Ausweispflicht beim Betreten des Polizeigeländes.

Vor dem Polizeipräsidium Hamburg steht nur eine begrenzte Anzahl von Besucherparkplätzen zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich in der Hindenburgstraße.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir die Mitglieder und Gäste um rechtzeitiges Erscheinen.

Tagungsordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer durch den Leiter der Landesgruppe
2. Ehrungen
3. Mandatsprüfung
4. Tätigkeitsberichte
- 4.1 Leiter der Landesgruppe
- 4.2 Sekretärin der Landesgruppe (Geschäftsführung)
- 4.3 Sekretär der Landesgruppe (Betreuungen)
- 4.4 Schatzmeister der Landesgruppe
- 4.5 Beisitzer
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Landesgruppenvorstandes
7. Anträge
Gemäß Artikel 5, Ziffer 6, unserer Satzung sind Anträge bis spätestens eine Woche vor dem für die Mitgliederversammlung bestimmten Termin dem Geschäftsführenden Landesgruppenvorstand schriftlich mitzuteilen.
8. Schlußwort des Landesgruppenleiters.

Der Vorstand der Landesgruppe.

Grillfest 2004

am 24.8.2004 am IPA-Gästehaus in HH-Volksdorf.

Ein Bericht von : Hildegard Hammermeister.

Rechtzeitig bekanntgegeben lud der *IPA-Gästehausbetreiber Jürgen Reher*, wie jedes Jahr, auf das Gelände des Gästehauses in *HH-Volksdorf*

zum *IPA-Grillen* ein.

Leider fand dieses Fest reichlich wenig Echo in der *IPA Hamburg*,

und so hatten sich gemäß Aufruf "*Gäste sind herzlich willkommen*"

mehr als 80 Mitglieder (und Angehörige) des

Polizeichores Hamburg eingefunden, die gerne einmal "*freies Essen und Trinken für € 3,00*" mitmachen wollten.



Foto: Horst Ahrens

Zum Glück waren bei dem Regen reichlich Zelte aufgestellt.



Foto: Horst Ahrens

Jürgen Reher an seinem "Arbeitsplatz".

zum Besten geben, auch waren Schifferklaviere, Mundharmonikas und ein Saiteninstrument dabei.

Der *Polizeichor*, leider auch nur noch weniger als 60 % *Polizeiangehörige*, wollte sich durch musikalische Vorträge an der Teilnahme des Grillfestes bedanken.

Um 17.00 Uhr war Beginn des Grillfestes angesagt; als ich zu dieser Zeit erschien, waren eigentlich schon alle Plätze belegt. Leider hatte der Wettergott es mit uns nicht gut gemeint, und es begann ein Gewitter mit stundenlangem Platzregen. Wenn auch vorsorglich von Jürgen Reher und seiner Truppe reichlich Zelte aufgestellt worden waren, so machte doch dieser Regen wenig Freude.

Als gut gegessen und getrunken war, konnte dann der *Polizeichor* einiges aus seinem (uns bekannten) Repertoire

Wir, die wir Jahrzehnte zu den Konzerten unseres *Polizei-Chores* gehen, trafen auch einige pensionierte Kollegen wieder.

Der IPA-Landesgruppenleiter **Wolfgang Hartmann** begrüßte nach Beendigung des Platzregens, alle Gäste und dankte besonders der gesamten *Familie Reher* für ihr Engagement und für alle Mitarbeit, ohne die diese Veranstaltung nicht zustande



Foto: Horst Ahrens

hätte kommen können. Ein Dank ging außerdem an *Frau Burmester* und *Jörg Sucharski* für ihr tatkräftiges Engagement am Getränkestand.



Foto: Horst Ahrens

Die Gäste scharen sich um den Grill mit Regenschirmen "bewaffnet".

Lied beim *Hamburger Polizeichor* Anschluß fanden.

Jürgen Reher aber sei mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern nebst Schwiegersohn herzlich gedankt für alle Arbeiten, die zum Gelingen des Festes beitrugen, letztlich waren ja auch neben dem Grillen für uns Zelte, Tische und Bänke, auf- und abzubauen, fort zu transportieren und viel Geschirr abzuwaschen.

Wir hoffen, dass unsere *Hamburger IPA-Mitglieder* sich bitte mehr an unseren Veranstaltungen beteiligen mögen, Danke.

Ich selbst fand einen Platz an einem Tisch mit Chorsängern, die ich gern über die *Hamburger Polizei* und insbesondere über die *International Police Association (IPA)* aufklären konnte, worüber diese Sänger sehr dankbar waren. Diese Tischgäste waren "alte" Sänger, die letztlich an der Freude am



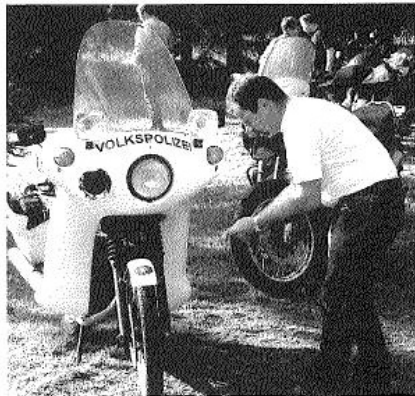
Blumen als Dankeschön für Frau Reher.

Ausfahrten der IPA-Motorradgruppe.

Es berichtet: Jörn Sucharski

Unsere letzten Ausfahrten für 2004 führten uns in die Mittelgebirge Thüringer Wald und Harz und die Abschlussfahrt zum Naturpark Hüttenberger Berge.

Für unsere erste Fahrt nach Thüringen (12 Teilnehmer) hatte mir Jumbo Brandt einen Kontakt zum IPA-Freund Achim Große von der Autobahnpolizei Eisenach vermittelt.



Achim erwartete uns mit seiner MZ, einem originalgetreuen Motorrad der ehemaligen Volkspolizei, an der Autobahnraststätte Ramsberg an der A 4 und sollte uns für die nächsten drei Tage ein ortskundiger Führer sein.

Auf der Anfahrt zu unserem Domizil zeigte er uns den Miniaturenpark „Miniaturthür“ in Ruhla, mit Nachbildungen bedeutender Bauten aus der Region. Zur Kaffeepause lotste er uns auf die zweithöchste Erhebung des Thüringer

Foto: Jörn Sucharski

Achim mit seiner alten 'MZ'

Waldes, den Großen Inselberg, von dem wir bei bestem Wetter die Rundumsicht genießen konnten.

Unser Quartier bezogen wir für die nächsten beiden Nächte in der „Bergseebaude am Rennsteig“, abgeschieden in 778 m Höhe gelegen, unweit Schmalkalden. Dort hatten wir 4 Bungalows gemietet und wurden in der Baude gut bewirtet.

Am nächsten Tag genossen wir, wovon wir dieses Jahr reichlich hatten, das Regenwetter. Das konnte uns aber nicht davon abhalten, der von Jürgen Hollstein ausgearbeiteten und von Achim mit viel Wissenswertem über



Foto: Jörn Sucharski

Bei der Bergseebaude

seine Heimat begleiteten Tour auf fahrerisch anspruchsvollen Straßen über Berge und Täler des Thüringer Waldes zu folgen.

Bevor wir am dritten Tage die Heimfahrt antraten, ließ es sich Achim nicht nehmen uns stolz seine Dienststelle zu zeigen. Zu Recht, denn beim Anblick der Ausstattung der Dienststelle und des Fuhrparks be-

kamen wir große Augen. Solch einen Arbeitsplatz hätte sich mancher von uns auch gewünscht.

Zu unserer nächsten Tour in den Harz kamen 8 Biker zusammen. Neben



Foto: Jörn Suchareski

Fachleute unter sich

Motor schon über 300.000 km gehalten hat, und seine Frau Inge, die kurzfristig einsprangen, komplettierten unsere Gruppe und durch sie lernten wir nicht nur das Köhlermuseum kennen, sondern fanden

auch in der „Wolfsbachmühle“ bei Hohegeiß ein schönes Lokal für unsere Mittagspause. Unsere Braunlager Wirtin, Frau Weber, verzichtete dankenswerter Weise auf die Einnahmen der überzählig reservierten Betten.

Auf unserer Tour durch den Harz mussten wir feststellen, dass es sich auf den Instand gesetzten Straßen im Ostharz besser fahren ließ, als



Foto: Jörn Sucharski

Auf dem Gr. Iselsberg



Rainers 'Oldtimer'

auf den stellenweise als Flickenteppich zu bezeichnenden Strecken im Westharz. Das war aber zu verkraften. Beim nächsten Mal sollten sie halt nur trocken sein. Unsere Abschlussfahrt hatte Jürgen Hollstein in den Naturpark Hüttener Berge geplant, konnte uns aber krankheitsbedingt nur im PKW folgen. Seine Frau Christa übernahm die Gruppe (30 Teilnehmer / 23 Kräder) und hat uns professionell durch die schönen Landschaften Schleswig-Holsteins geführt. Die zahlenmäßig starke Gruppe verlangte große Disziplin beim Fahren und wir hatten genügend Gelegenheit das Zusammen-

bleiben im Stadtverkehr zu üben. Mitgeführte Handys stellten sich dabei als sehr nützlich heraus.

Auf der Anfahrt zum Treffpunkt war es mit 2 Grad zwar noch etwas kühl, aber dafür hatte Petrus auf unserer letzten Tour ein Einsehen: Strahlender Himmel von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang!

Unser Dank gilt in diesem Jahr wieder allen, die sich auf unseren Touren getreu unserem IPA-Motto „Dienen durch Freundschaft“ eingebracht haben und uns allen viele schöne Stunden in der Gruppe auf dem Motorrad ermöglicht haben. Hervorheben möchte ich das besondere Engagement von Jürgen Hollstein, der viel Zeit, Arbeit und Herzblut dafür investiert hat.

Einladung zum Adventskaffee.

Die IPA-Landesgruppe Hamburg lädt zum diesjährigen Adventskaffee ein.

Ort: Bereitschaftspolizei Hamburg, Wirtschaftsgebäude, Raum 104, 22297 Hamburg, Bruno-Georges-Platz 2.

Zeit: Donnerstag, den 16. Dezember 2004, 18.00 Uhr.

Achtung: Es besteht Ausweispflicht beim Betreten des Polizeigeländes.

Wir würden uns über Ihr zahlreiches Erscheinen freuen. Ihre kleinen Kinder / Enkel sind uns herzlich willkommen.

Vor dem Polizeipräsidium Hamburg steht nur eine begrenzte Anzahl von Besucherparkplätzen zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich in der Hindenburgstraße.

Der Druckteufel hatte seine Hand im Spiel.

Sie werden sich sicherlich gewundert haben, dass Sie Anfang Juli 2004 eine IPA-Rundschau mit dem Schrägaufdruck unten rechts "4/2004" erhalten haben. Das war ein Fehler der Druckerei. Sie haben natürlich die Ausgabe "2/2004" bekommen.

Ich habe den Fehler sofort nach Öffnen der Pakete bemerkt. Nach Rücksprache mit unserem LG-Leiter Wolfgang Hartmann wurden die Zeitschriftenpakete **n i c h t** zurückgeschickt. Es wurde jedoch von mir ein Nachlass für den fehlerhaften Aufdruck auf die Gesamtsumme ausgehandelt. Ich hoffe damit in Ihrem Sinne gehandelt zu haben.

Horst Ahrens.

Eine Mitteilung in eigener Sache:

Ich habe eine Bitte an unsere IPA-Freundinnen und -Freunde:

Wie Ihr wißt, bin ich nicht mehr der Jüngste und ich muß mich daher zwangsläufig um eine Nachfolgerin / einen Nachfolger in der Redaktionsarbeit umsehen. Gesucht wird ein IPA-Mitglied mit eigenem Computer inklusive Scanner und möglichst mit Fax-Anschluß, der mich zunächst bei meiner Tätigkeit unterstützen und sie später ganz übernehmen kann.

Horst Ahrens, Redakteur IPA Rundschau Hamburg.

Hamburger IPA-Freunde auf Reisen.

Wenn man eine Reise tut!

Nach China in das Land des Aufbruchs!

Es berichtet: Unser IPA-Freund Hans-Joachim Schröter.

Der *Polizeichor Hamburg von 1901 e.V.* hat trotz Unkenrufe es gewagt, mit einem Jahr Verspätung die Reise in die Hamburger Partnerstadt *Shanghai* mit 47 Sangesbrüdern in der Zeit vom 18. bis 26. Mai 2004 durch zu führen. 2003 wurden wir durch die Hiobsbotschaft SARS daran gehindert, 2004 beinahe durch die Hühnergrippe. 2002 gastierte der *Staatsanwaltschaftchor Shanghai* auf Einladung des Polizeichors Hamburg in Hamburg, was die Gegeneinladung in die Partnerstadt *Shanghai* begründete.



Gemischter Chor in der Musikhalle von Shanghai.

Unsere Reisegruppe setzte sich zusammen aus Sängern im Polizeichor Hamburg, die daneben auch Mitglieder in der *IPA Landesgruppe Hamburg* sind. Unter anderem waren es die Kollegen *Walter Jentsch*, *Peter Linska*, *Wolfgang Schehlmann*, *Hans-Joachim Schröter* und *Karl-Heinz Zinke*.

Musik und Gesang kennen keine Grenzen und Ideologien. Auch hier können Freundschaften entstehen. Die in 2002 entstandenen freundschaftlichen Kontakte ließen uns die Gastgeber am *Flughafen Shanghai* beim Empfang mit einer dankbaren Herzlichkeit spüren, die seinesgleichen sucht.

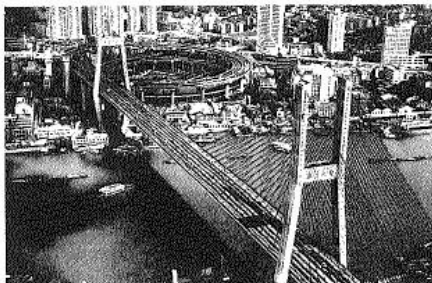
Nach der langen Flugreise und dem Empfang ging es mit zwei Bussen und Gastgeberbegleitung vom Flughafen *Pudong* in das *First-Class "Hong Qiao State Guest Hotel"*. Hier handelt es sich um eine parkähnliche Regierungsanlage. Von jetzt an waren wir Staatsgäste und wurden als solche betreut.

Am gleichen Abend gab der Gastgeber im großen Saal des Hotels einen Empfang mit ausgesuchten chinesischen Speisen und dazu gehörten natürlich Stäbchen. Für Ungeübte gab es aber auch das europäische Besteck.

Ab nun begann für die nächsten Tage ein vollgestopftes Programm, was die Reise eigentlich lohnend machte.

Neben zwei erfolgreichen Großkonzerten mit vollen Sälen und kleinen Nebenauftritten wurde uns die aufstrebende Metropole *Shanghai* im Kern wie auch in einem Umkreis von ca. 150 km in den folgenden Tagen gezeigt.

Ab hier begann für uns das Staunen, was Architektur, Logistik und viele Menschen schaffen können. Es ist eine Erlebniswelt mit allen denkbaren Kontrasten. Wenn man bedenkt, dass der Aufbruch in



Moderne Verkehrswege in Shanghai.

Shanghai in das 21. Jahrhundert erst so richtig 1998 begonnen hat und in dieser kurzen Zeit baulich eine Infrastruktur mit breiten sechs- bis achtspurigen Hochstraßen, architektonisch unterschiedlichen Hochhäusern mit bis zu 60 Etagen geschaffen hat. Man hat das Gefühl, dass China in einem Schnelltempo die verlorenen Zeiten in der wirtschaftlichen und technischen Industrialisierung aufholen möchte und versucht, heute seinen Fortschritt klammheimlich auf die Überholspur gegenüber Europa und Amerika zu setzen.

Ein besonderes Erlebnis war die Einladung, mit dem *Transrapid* von *Shanghai Mitte* bis zum Flughafen *Pudong* und zurück fahren zu dürfen. Strecke 30 Kilometer, maximale Geschwindigkeit 431 km/h. Man merkt kaum vernehmbare Vibrationen. Auffallend die blitz-sauberen Hallen und Anlagen, incl. des uniformierten Personals. Es war ein Erlebnis.

Neben vielen Besichtigungen, wie Museen mit 3.000-jähriger Geschichte und dem Fernsehturm "*Oriental Pearl Radio & TV Tower*" (468 m / Plattform 267m, per Lift 7 m/s), gehörte natürlich auch eine

Hafenrundfahrt mit der modernsten und vorzüglich mit Ledersesseln eingerichteten Staatsbarkasse zum Programm. Ein Besuch in der *Yuyuan-Shopping-Mall* eröffnete uns den direkten Kontakt zur chinesischen Bevölkerung.



In der Yuyuan Shopping-Mall.

Ein Viertel mit original chinesischen Handelshäusern mit Pagodendächern und engen Straßen. Mittendrin ein historisches Anwesen aus der Feudalzeit Chinas mit typischen chinesischen Gartenanlagen und Teichen mit Goldfischen. Dieser *Yu-Garten* ist ein Anwesen ehemals

hoher Persönlichkeiten aus der *Shang-Dynastie*, was heute aufgewertet ist.

Ähnliche ebenfalls geschützte Anlagen findet man vielerorts. Hoffentlich noch lange. Trotz Revolution hat man doch nicht alles zerstört.

Busausflüge führten uns zum Ausflugsort *Hangzhou*. Hier befindet sich ein riesiger Naturpark mit unzähligen tropischen Gewächsen und Blumen und angrenzendem großen See mit unzähligen Kleininseln.



Ein Blick auf den Hafen und den Funkturm von Shanghai.

Umgeben mit mehreren gut erhaltenen buddhistischen Pagodentürmen, die auffallend stark von chinesischen Bürgern besucht werden.

Ein weiterer Busausflug führte uns nach *Suzhou*, eine vom *Buddhismus* geprägte Stadt.

Ein Besuch der *Tempelanlage "Tigerhügel"* gehört zum Pflichtprogramm. Beim Betreten der Anlagen werden wir von Massen von Blumen in Töpfen empfangen, die rechts und links am Wegrand stehen. In der Mitte der Anlage, auf einem großen Felsplateau, sammelte sich spontan der *"Polizechor Hamburg"* und gibt zwei deutsche Volkslieder zum Besten. Das chinesische Publikum war begeistert.



Auf der Treppe vor dem Museum für Chinesische Geschichte.

In dieser Anlage kann man feststellen, wie stark der *Buddhismus* angenommen und praktiziert wird. Auch das war ein Erlebnis.

Zu vermerken ist, dass auf einem Freundschafftreffen mit dem *Staatsanwaltschaftschor in Shanghai* auf Veranlassung des 1. Vorsit-

zenden des *Polizeichores Hamburg*, *Jochen Raabe*, der *Polizeipräsident von Shanghai* und der *Chef der Wasserschutzpolizei Shanghai* eingeladen wurden. Für den *Polizeipräsidenten* erschien allerdings der *Vizepräsident*.

Leider war es der einzige Kontakt mit der *Shanghaier Polizei*. Ein persönlicher Austausch von Abzeichen, Emblemen oder anderen Präsenzen war aus organisatorischen und Programmgründen nicht möglich. Zum Schluß kann man feststellen, *Shanghai* ist eine aufstrebende Metropole ins Moderne mit allen nur denkbaren Kontrasten, geprägt von Hochstraßen und Hochhäusern der Superlative. Deutsche Kraftfahrzeuge sind auf den Straßen in der Überzahl. "Wolfsburg ist nicht weit!"

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen *Hamburg* und *Shanghai*, die durch den Besuch des *Polizeichores Hamburg von 1901* kulturell begleitet wurde, war es eine absolut erlebnisreiche Reise. Man sieht jetzt die Menschen im "Lande des Lächelns" aus einem anderen, wohl besseren Blickwinkel.

Der englische Generalsekretär bat um Veröffentlichung des nachstehenden Textes:

In diesem Jahr, seit dem 1. Januar, haben wir mehr als 15 Anfragen von deutschen Polizisten, von denen viele behaupten, IPA-Mitglieder zu sein, erhalten. Sie benutzen das INTERNET und natürlich die WEBSITE um Verbindungen zu Polizeidienststellen innerhalb Großbritanniens zu beantragen.

Diese Anfragen haben andere Kollegen, nicht ich, erhalten. Jedoch weise ich darauf hin, dass es in Großbritannien eine strikte Politik gibt. Der einzige Weg für den deutsche Kollegen Verbindung zu den Polizeidienststellen innerhalb Großbritanniens beantragen, ist der, dass diese Kollegen über ihre eigenen Dienststellen und über ihr Innenministerium an unser Innenministerium einen Antrag stellen.

Der IPA Sektion Großbritannien ist es laut unserer Satzung und dem Regelwerk als auch durch die Polizei nicht erlaubt, sich in irgendwelchen Operationen zu engagieren. Dies beinhaltet auch das Heraustellen solcher Verbindungen. Die IPA in Großbritannien ist vollständig losgelöst von dem Polizeidienst, was Vor- und auch Nachteile mit sich bringt. Dies ist jedoch eine andere Sache.

Ich wäre Dir sehr verbunden, wenn ein Artikel bezüglich dieser Angelegenheit in der IPA aktuell erscheinen würde. Wir können den betreffenden Fällen nur sagen, dass wir nicht in der Lage sind, unterstützend tätig zu sein. Diese Kollegen mögen zweifelsohne annehmen können, dass wir schwierig seien. Bedauerlicherweise liegt es nicht in unseren Händen.

Ich danke Dir für Deine Unterstützung.

SERVO PER AMIKECO

Roger Lincoln

Generalsekretär.

Anmerkung: Dieses Ersuchen ist im Original in dem Heft "August 2004" der IPA-Verbindungsstelle Oldenburg in Oldenburg erschienen.

Als Gast bei dem Freundschaftstreffen "20 Jahre IPA-Hof", 1. bis 4. Juli 2004.

Es berichtet: Horst Ahrens.

Lange haben sich unsere IPA-Freunde auf dieses Fest vorbereitet und alle, alle kamen. Es waren Gäste aus 11 Nationen, und zwar aus *Irland, Schottland, Frankreich, Finnland, Litauen, Polen, Tschechien, Ungarn Österreich, Schweiz* und aus *USA*, sowie Kolleginnen und Kollegen aus *18 deutschen IPA-Verbindungsstellen* und der *IPA-Landesgruppe Hamburg*.



Günther Bär (IPA-Hof) zeigt auf einen IPA-Gast aus Ungarn.

sich viele, die sich schon von früheren Veranstaltungen her kannten. Ich selbst traf *IPA-Freunde*, mit denen ich auf der *Jubiläumsveranstaltung* in *Würzburg*, dem letzten *Bundesdelegiertentag* in *Cottbus* und auf der *Jubiläumsveranstaltung* in *Bruneck / Südtirol* zusammen war.

Am Freitag ging es dann richtig los. Unsere *IPA-Freunde* in *Hof* hatten zwei Omnibusse gemietet, mit denen rund *100 IPA-Gäste* bei gutem Wetter durch *Hof* und anschließend in das schöne *Fichtelgebirge* führen.

Die *Polizei in Wunsiedel* ermöglichte uns, auf einer für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrten Straße, auf den *Kösseine-Gipfel* zu fahren.

Ein *Wunsiedeler* Funkstreifenwagen mit dem *Leiter der Polizeiinspektion Wunsiedel*, *Herr Jochen Stumpf*, fuhr zu unserer Legitimation vorweg. Oben angekommen, genossen wir die herrliche Fernsicht vom *Aussichtsturm* des *Kösseine-Gipfels*, *940 m*. Ein kräftiges Mittagessen wurde in der dortigen Berggaststätte eingenommen. Dann ging es weiter. Als Nächstes stand die Besichti-



Der Aussichtsturm auf dem Kösseine-Gipfel.



Die Hamburger Gäste beim Mittagessen in der Berggaststätte.

gung der *Basilika* und der *Klosterbibliothek* in *Waldsassen* auf dem Programm. Das dortige *Zisterzienserkloster* wurde 1131 gegründet. Nach *Kriegsverwüstungen* im *Mittelalter* und *Bildersturm* "in alter Zeit" wurde ein *barocker* Neubau errichtet. Festlich das Innere,



Blick auf die Stiftsbasilika in Waldsassen.

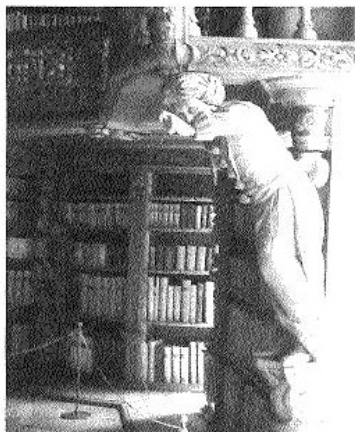
wölbe schmücken *Stuckornamente* der 1726 fertiggestellte Raum zu den schönsten des deutschen Ba-

üppiger *Stuck* unterstreicht die *Wirkung* der *Architektur*. *Barocke Phantasie* und *Schmuckfreude* schuf das *Chorgestühl* mit *Putten*, *Apostelfiguren* und *Medaillons*.

Alfred Eiber hatte uns den *Besuch* der *Bibliothek* ermöglicht. Mit *riesigen Filzpantoffeln* versehen besuchten wir diese *Kostbarkeit*. Um die drei *fensterlosen* Seiten läuft eine *kunstvoll geschmückte Galerie*. Diese wird von *zwölf lebensgroßen geschnitzten Atlanten* getragen, die alle *verschieden* aussehen. Die *Galeriegeländer* und die *Umrahmungen* der *Regale* sind mit *reichem Schnitzwerk* versehen. Das *Ge- und Fresken*. Insgesamt gehört



Ein Blick in die Klosterbibliothek.



Ein Muselman als "Atlas".

Fotos: Horst Ahrens

rocks.

Den *Abschluß* des *Nachmittags* bildete ein *Besuch* im *Hutschenreuther-Shop*.

Der *ursprünglich* für den *nun folgenden* *Abend* *vorgesehene* *Saal* *war* *wegen* der *übergroßen* *Zahl* der *Anmeldungen* *zu* *klein*, *und* *so* *mußte* die *IPA* *Hof* *umdisponieren*. *Gefunden* *wurde* *hierfür* die *Mensa* *der* *Fachhochschule* *für* *öffentliche* *Verwaltung* *in* *Hof*.

Der *"Hofer Abend"* begann mit einem zünftigen gegrillten *Eisbein*, oder, wer das nicht mochte, bekam *Sauerbraten*.

Im Juli 1989 weilte *Alfred Marmus*, damals noch *IPA-Präsident in Frankreich*, mit einer *IPA-Gruppe aus Montpellier* in *Hof*. Besucht wurde von ihnen auch das durch die *DDR-Sperrmauer* getrennte *Mödlareuth*. *Alfred Marmus* war von dem Gesehenen schockiert, sagte aber bei dem nachfolgenden gemeinsamen Abend in *Hof*: „Die Grenze wird bald fallen, und wenn ich wieder nach *Hof* komme, möchte ich mit einem *Volkspolizisten* aus der *DDR* und einem *tschechischen Polizisten* hier ein Bier trinken.“

Aufgrund der *EU-Osterweiterung* war *Alfred Eiber* nun in der Lage, dieses Versprechen einzulösen. Am „*Runden Tisch*“ in der genannten Mensa fanden sich jetzt neben *Alfred Eiber*, *Alfred Marmus*, *Günter Kießling* (ehemaliger *Volkspolizist* in *VOPO-Uniform*), *Vladislav Hossek* (*Polizeidirektion Eger / Cheb*) und je ein Kollege aus den anwesenden Nationen zusammen, um gemeinsam ein Bier zu trinken.



Die Teilnehmer des "Runden Tisches".

Foto: Gabriele Eiber

Danach trat eine junge sehr rührige *Volkstanzgruppe* („*Die Zedtwitzer Landjugend*“) zur Freude aller auf. Nach einer kleinen Pause wurde uns ein weiteres Highlight präsentiert: Es erschien eine große, als *Putzfrauen* verkleidete Frauengruppe. Sie hatte den Namen „*Hofer Schneckla*“. Sie brachten eine getanzte Parodie zu der Melodie „*Das bisschen Arbeit ist doch gar nicht schwer, sagt mein Mann...*“ zur Belustigung aller.

Am Sonnabend, 3. Juli, war vormittags in der *Fußgängerzone von Hof* ein Standkonzert mit dem 40 Mann starken Musikcorps der *Sächsischen Polizei*.

In den Musikpausen fand eine Begrüßung der Gäste durch den *Oberbürgermeister* der Stadt *Hof*, Herrn *Dieter Döhla*, statt. Ich fand danach die Gelegenheit, ihm ein Holzschild mit dem *Hamburger Polizisten* nebst Widmung zu überreichen. Dabei erfuhr ich, dass Herr *Döhla* vor seiner Berufung zum *Oberbürgermeister der Stadt Hof*

Staatsanwalt in dieser Stadt war und so bot sich ein Anknüpfungspunkt über meine frühere Tätigkeit in *Hamburg*, als ich noch im Bereich der *Hamburger Wirtschaftskriminalität* arbeitete, zu sprechen. Leider setzte dann ein Platzregen ein, so dass das Konzert des *Dresdener Polizei-Musikcorps* vorzeitig abgebrochen werden mußte.



Foto: Gabriele Ahrens
von links: Alfred Eiber, Oberbürgermeister Dieter Döhia, Alfred Kunzmann, Horst Ahrens
und ein Rundfunkreporter.

Unser Mittagessen nahmen wir in rustikaler Umgebung in dem Restaurant / Biergarten "*Theresienstein*" ein. Danach wurden die älteren (fußkranken) Gäste zum "*Hofer Fernweh-Park*" gefahren. Dieser entstand 10 Jahre nach dem Mauerfall und



Foto: Gabriele Eiber

Vertreter aus 12 Nationen auf der Freitreppe zum Restaurant Theresienstein.

wurde in *Hof*, nun "*in der Mitte Europas*", von dem Filmemacher, Buchautor und Weltenbummler *Klaus Beer*, unter Zuhilfenahme nam-

hafter Sponsoren, errichtet. Vorbild war damals das "Signs Post Forest" in Watson Lake / Kanada. Dort können ca. 50.000 Schilder bewundert werden.

Alfred Eiber hatte die Gäste des "20-jährigen IPA-Jubiläums in Hof" gebeten, statt der üblichen Gastgeschenke Ortstafeln oder vergleichbare heimatische Schilder mitzubringen, die in einem feierlichen Rahmen an den Initiator des "Hofer Fernweh-Parkes", Herrn Klaus Beer, übergeben werden sollten.

Es wurden 25 Schilder aus aller Welt, unter Teilnahme vieler IPA-Freunde, überreicht. Die Übergabe wurde von dem "TV Bayern" aufgezeichnet.



Foto : Klaus Beer.

Die Vorstellung der 25 neuen Schilder für den Fernweh-Park in Hof.

Wer die Schilderübergabe im Internet sehen möchte, dann bitte www.fernweh-park.de - Rubrik "MegaEvents" anklicken.

Den feierlichen Abschluß der diesjährigen Hofer Festveranstaltung bildete der Festball im "Saal der Bürgergesellschaft in Hof".

Einlaß war ab 18.00 Uhr. Es wurde Sekt und O-Saft gereicht. Im Vorraum des Saales war eine Bilddokumentation über die in den vergangenen 20 Jahren durchgeführten IPA-Reisen zu sehen. Um 19.00 Uhr begrüßte Alfred Eiber die zahlreich erschienenen Gäste. Es waren an diesem Abend über 230 Personen erschienen.

Alfred Kunzmann, Leiter der IPA Landesgruppe Bayern, überbrachte die Grüße seiner Landesgruppe und wünschte allen Teilnehmern ein gutes Gelingen des Festes.

Danach erfolgte der Gang zu dem überreichlich ausgestatteten Schlemmerbuffet.

Pausen wurden ausgefüllt mit der A-Capella-Gruppe "Voice Club" und später mit der Boggie-Woogie-Tanzformation "Flying Petticoats", in welcher unter anderen die Tochter von Alfred Eiber mit herumwirbelte. Toll, was Tochter Gabi Eiber hier leistete, war sie doch schon die ganzen Festtage zusammen mit ihrer Mutter und ihrem Vater für die IPA-Hof angespannt tätig gewesen.

Spät am Abend wurden noch Eis und andere Leckereien und eine riesige IPA-Torte gereicht. Weit nach Mitternacht klang dieser schöne und eindrucksvolle Abend aus.

Das "Freundschaftstreffen der IPA Hof" endete am Sonntag-Vormittag mit einem Spaziergang durch den Park "Theresienstein" (er wurde 2003 zum "Schönsten Park von Deutschland" gewählt). Es folgte um 11.00 Uhr ein Weißwurstessen und danach die Verabschiedung der

Gäste; man wünschte sich gegenseitig alles Gute und ein baldiges Wiedersehen auf einer der nächsten *IPA-Veranstaltungen*.

Auf diesem Wege sei dem Veranstalter der wirklich schönen Tage, *Alfred Eiber*, seiner Frau, seiner Tochter und allen Aktiven in Hof gedankt für die schönen Stunden, die wir zusammen mit all unseren IPA-Freunden in Hof und Umgebung erleben durften.

Meine Frau und ich fuhren dann zu dem nahegelegenen ehemaligen *Grenzort Mödlareuth*.

Unser Glück war, dass wir den Geschäftsführenden Leiter des Museums, Herrn *Arndt R. Schaffner*, antrafen, dem wir Grüße von *Alfred Eiber* ausrichten konnten. Alfred selbst war viele Jahre als Beamter der *Bayerischen Grenzpolizei* dort tätig. Herr *Schaffner* nahm sich die Zeit, uns viele Dinge aus seinem Museumsbereich und aus der Vergangenheit des geteilten Dorfes zu erklären.

Seit 1966 war dieses Dorf (etwa 50 Einwohner) durch eine 700 m lange Betonmauer von den *DDR-Behörden* in einen Ost- und einen Westteil getrennt. Von der damaligen Sperre sind heute noch etwa 100 m Mauer erhalten.

In dem *Deutsch-Deutschen Museum* befindet sich eine reichhaltige Dokumentation über die Situation des einst geteilten Dorfes. Dazu werden *Stellwände*, *Dia-* und *Video-Filme* gezeigt, die sehr beeindruckend sind.

In dem dazugehörigen Freige-lände sind in komprimierter Form alle die zum Sperrbezirk gehörenden Einrichtungen zu sehen.

Später erfuhr ich, dass *Alfred Eiber* nach uns mit einer kleineren *IPA-Gruppe* auch nach *Mödlareuth* gefahren war und diesen die Reste des ehemaligen "*antifaschistischen Schutzwalles*" gezeigt und mit Berichten aus eigener Erfahrung erläutert hatte.



Foto: Horst Ahrens.
Beim Mödlareuther Museum.

Eine Reise nach Thüringen, veranstaltet von unserer IPA-Freundin Rita Bantin, 10. bis 12. August 2004.

Es berichtet: Hildegard Hammermeister.

In unserer letzten IPA-Rundschau bot sich für uns Reiselustige nochmals eine gute Gelegenheit, unser schönes Deutschland kennenzulernen. So hatten sich unter den 25 Polizei-Ruheständlern viele kulturbeflissene IPA-Mitglieder befunden, die natürlich auch auf die-

ser Fahrt ihre Erlebnisse austauschen konnten, sofern bei diesem Riesenprogramm sich noch Zeit dafür befand.

Rita Bantin hatte sich sehr gut vorbereitet auf diese "Historische Fahrt" und unser Redakteur **Horst Ahrens** und auch **Hildegard Hammermeister** konnten einiges Interessantes beitragen. Begeistert waren auch unsere IPA-Freunde **Erwin Pollmanns** und **Klaus Marwitz**.

Ich selbst hatte zuvor mit IPA-Freunden aus **Thüringen**, und zwar mit dem IPA-Verbindungsstellenleiter **Siegfried Krah** aus Erfurt und dem IPA-Freund **Klaus-Peter Oertel** aus **Gotha** Verbindung aufgenommen, die ich vor Jahren in **Thüringen** bereits kennengelernt hatte, und **Horst Ahrens** kannte die beiden Thüringer Kollegen schon von Treffen im IBZ Schloß Gimborn.

Wir fuhren mit einem erstklassigen Reisebus der Firma "**Neubauer-Reisen**" (**Flensburg**), der mit WC, Bordküche und mit Klimaanlage komfortabel ausgestattet war.

Unsere Unterbringung in einem "**Best-Western-Hotel**" in **Gotha** war



Vor der Polizeidirektion in Gotha.

hat, diese sind **Gotha, Erfurt, Gera, Nordhausen** und **Saalfeld**.

Und nun waren wir alle gespannt auf das schöne Thüringer Land, reich gesegnet mit wehrhaften Burgen und Schlössern, aber auch mit Sagen, Mythen und Legenden.

Wer an **Thüringen** denkt, dem fällt gewiß als erstes **Eisenach** mit seiner **Wartburg** ein, **Martin Luther**, der **Kyffhäuser** mit **Kaiser Friedrich I. - Barbarossa** -, **Weimar** mit **Goethe** und **Schiller**, dazu natürlich der wundergrüne **Thüringer Wald**.

Nachdem wir die alte **Lutherstadt Eisenach** anschauen konnten, kamen wir bald nach **Gotha**, welches eine herzogliche Residenz war und besonders bekannt durch die Schlösser "**Friedenstein**" und "**Friedrichsthal**".

Alle Residenzen wurden bereits um 1700 erbaut und sind mit historischer Substanz und barocker Innenausstattung erhalten geblieben.

Für uns Teilnehmer war es wunderbar, bereits am ersten Tage durch eine einheimische Begleiterin Land und Leute in und um **Gotha** kennenzulernen. Am Folgetag hatten wir das Glück, einen historisch sehr versierten Führer zu erhalten, der mit seinem Wissen und seiner Liebe zu **Thüringen** uns sein Land sehr nahe brachte.

optimal, und gleich nebenan die neue moderne **Polizeidirektion Gotha**. Sie wurde uns von dem IPA-Freund **Klaus-Peter Oertel** freundlicherweise ausgiebig gezeigt. Hierzu sei noch gesagt, dass **Thüringen** insgesamt 5 **Polizeidirektionen**



Foto: Klaus Marwitz.

Schon am nächsten Morgen fuhren wir nach *Weimar*. Dort galt es der alten deutschen Geschichte zu huldigen. 1410 erhielt *Weimar* das Stadtrecht und war Residenz der *Großherzöge Sachsen-Weimar*. Das *Goethe- und Schiller-Denkmal* zog uns besonders an; es steht auf einem Sockel vor dem Deutschen Nationaltheater. Im Nationaltheater hatte auch die Nationalversammlung getagt und im Jahre 1919 wurde dort die "*Weimarer Verfassung*" proklamiert. Weimar ist heute Sitz der "Nationalen Forschungsstätten für klassische deutsche Literatur und Hochschulstadt für Musik (*Franz Liszt*), *Schiller* lebte bis zu seinem Tode 1805 in *Weimar* und auch *Goethe* bis ans Lebensende 1832.



Foto: Horst Ahrens.

Das Schiller-Goethe-Denkmal in Weimar.



Foto: Klaus Marwitz.

Ein abendlicher Plausch beim Hotel.

Nachmittags fuhren wir nach *Oberhof*, dem 800 bis 1.000 m über NN liegenden Höhenluftkurort und internationalen Skiort mit Skischanzen, Bobbahnen und Schießständen.

Hier könnte man glauben, bereits in Tirol zu sein! Eine Fahrt auf dem "*Rennsteig*", Deutschlands längstem Höhenwanderweg (168 km), ließ uns träumen, wie es wohl im Winter bei Schnee hier herrlich sein würde.

Wir konnten auch zum Hause der Familie von *Stein* gelangen, wo 50 Jahre lang *Charlotte von Stein*, *Goethes* Freundin, lebte.

Für *Weimar* müßte man viele Tage zum Kennenlernen haben; wir aber nahmen das wenig Gesehene tief in uns auf.

Die Grabstätten aller Berühmtheiten auf dem *Alten Weimarer Friedhof* sind gepflegt und gut erhalten.



Foto: Klaus Marwitz.

Die Sprungschanzen in Oberhof.

Mit der Reichsgründung 1871 fanden solche Vorstellungen ihre Verkörperung in monumentalen Denkmälern. Aus den Steinen der alten ehemaligen Reichsburg (etwa 12. Jahrhundert) entstand 1890 - 1896 das 81 m hohe *Kyffhäuser-Denkmal* oberhalb der alten *Kaiserpfalz*. Dieses *Kyffhäuser-Denkmal* wurde mit seinem 9 m hohen Reiterstandbild Kaiser Wilhelm I. und mit einem auf einer Steinbank sitzenden Kaiser *Barbarossa* errichtet.

Zu erwähnen sei noch der Abschluß des Denkmalturmes mit einer 7 m hohen Deutschen Kaiserkrone. Die *Barbarossa-Figur* wurde erst im Jahre 1897 erstellt. Sie zeigt Kaiser Friedrich I. - *Barbarossa* - in einer Nische sitzend an einem Marmortisch, und sein Bart (*Barbarossa* = *Rotbart*) ist während des jahrhundertelangen Schlafes in den Tisch hineingewachsen. Mit seiner rechten Hand umgreift er sein Schwert, mit der linken seinen wallenden Bart. Das rechte Bein, vom Mantel nicht verhüllt, ist nach hinten gestellt, gerade so, als wolle er aufstehen. *Barbarossa*, 1125 geboren - aus dem Geschlecht der *Staufer*, wurde im Münster zu *Aachen* zum Deutschen König und 1155 in Rom vom Papst *Hadrian IV.* zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gekrönt. *Barbarossa* kämpfte bis zu seinem Tode für die Ehre des Reiches. Die Teilnahme am *Dritten Kreuzzug* in das Heilige

Eingedeckt mit Laub- und Nadelwäldern, inmitten von Wanderhütten und Aussichtspunkten auf dem Thüringer Wald, erlebten wir hier eine wahrhafte Erholungsfahrt.

Der dritte Tag unserer Reise sollte uns nun programmgemäß zum *Kyffhäuser* führen, der alten Burg und dem großen Denkmal. Das *Kyffhäuser-Gebirge* ist ein 20 km langer walddreicher Höhenzug, ca. 500 m hoch und ein ideales Wandergebirge.

Kaiser Friedrich I. - Barbarossa - hat die Wiederherstellung der Burg abgeschlossen. Der Sage entsprechend schlafe *Kaiser Barbarossa* in einer Höhle und hoffe dort auf seine Wiederkehr. Wenn die Raben nicht mehr um den Berg kreisen, würde er aufwachen und den Deutschen ein neues starkes großes Reich errichten.

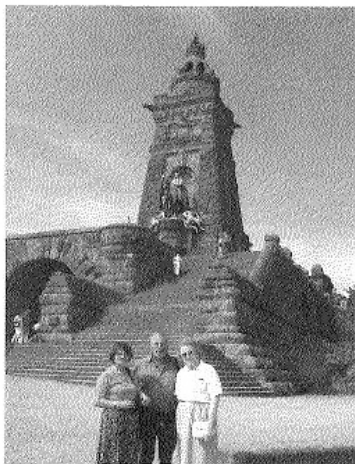


Foto: Horst Ahrens.

Am Kyffhäuser-Denkmal

Land beendete sein Leben auf tragische Weise: Er ertrank beim Überqueren des Flusses *Saleph* in *Kleinasien*.

Am 1. Januar 1900 gründete sich der *Kyffhäuser-Bund* der deutschen Landeskriegerverbände als Dachorganisation aller Kriegervereine.



Foto: Klaus Marwitz.

Rita Bantin nimmt eine Getränkebestellung an.

das betrachten, was es wirklich ist: Ein Denkmal der deutschen Krieger- und Soldatenvereine für ein *vereintes Deutschland*.

Voller Erfüllung und auch ein wenig müde vom Sehen sind wir dann langsam über *Nordhausen* und die schönen alten Harz-Erholungsstätten *Braunlage*, *Hohe Geiß* pp. entlang der ehemaligen DDR-Grenze wieder pünktlich und wohlbehalten in *Hamburg-ZOB* angekommen.

Ein Dank galt unserem vorbildlichen Busfahrer und unserer IPA-Freundin *Rita Bantin*, dass alles so wunderbar verlaufen ist.

Seit 1943 wird das Denkmal kommunal verwaltet.

Uns allen gelang es, wenn auch manchem beschwerlich, vom Bus-Parkplatz aus das Denkmal zu erklimmen und es auch ausgiebig mit samt seinen Ausblicken zu erobern.

Wir alle haben uns sehr intensiv mit diesem Denkmal beschäftigt, denn jede nachfolgende geschichtliche Periode wie die *Weimarer Republik*, das *Dritte Reich*, die *DDR*, nutzte und interpretierte dieses Denkmal entsprechend der eigenen politischen Zielsetzung. Wollen wir es, nachdem wir diesen Koloss gesehen haben, als

IPA - Dein Freund und Helfer.

Es berichtet: Horst Ahrens.

Eines Tages im Juli rief unser Landesgruppenleiter, Wolfgang Hartmann, bei mir an und fragte, ob ich am 30.7.2004 für die Polizei Stade eine größere Gruppe aus dem Allgäu bei einer Stadt- und Haferrundfahrt in Hamburg begleiten könnte. Ich hatte den Tag noch frei.

Am vorgesehene Tag, aber erst gegen 11.00 Uhr, kamen unsere Gäste; es war übrigens eine 49 Personen zählende Musikkapelle aus Waltershofen im Allgäu, mit eigenem Bus, und unter Begleitung des Stader Polizei-Kollegen Johannes Schlichtmann, am Treffpunkt in Hamburg an.

Hintergrund war: Der Kollege Schlichtmann ist in Oldendorf, Kr. Stade beheimatet. Die dortige Samtgemeinde führt jährliche Sportwochen mit einem Rahmenprogramm durch, zu der seit 12 Jahren die o.a. Mu-

sikkapelle eingeladen wird. In diesem Jahr sollte für diese u.a. ein Hamburg-Besuch zu dem Programm gehören. Es war also keine IPA-Gruppe, aber hier wurde für den Stader Polizei-Kollegen nach dem Grundsatz: "IPA - Dein Freund und Helfer" gehandelt.

Aus zeitlichen Gründen mußte die Stadtrundfahrt nun gekürzt werden. Wir fuhren zunächst in HH-St. Georg über den Steindamm in Richtung Hauptbahnhof. So manch einer der männlichen Gäste bekam "Stielaugen", als er die leicht bekleideten und hübsch anzusehenden "Damen" erblickte, die mit aufreizenden und zusätzlich langsamen Schritten das schnelle Geld machen wollten.

Weiter ging es bei strahlendem Sonnenschein durch die Mönckebergstraße, vorbei am Rathaus, der Hanseatischen Börse und dann mit einem Schwenk rund um die Außenalster.



Foto: Horst Ahrens.

Vor dem Hamburger Polizeipräsidium.

Danach war es höchste Zeit zum Mittagessen. Angemeldet waren unsere Gäste im Personalrestaurant der Bereitschaftspolizei in HH-Alsterdorf, dessen Chef hatte schon besorgt bei der Polizei in Stade wegen unserer Verspätung angerufen!

Nach dem Mittagessen wurde noch schnell ein Gruppenfoto auf der Treppe zum Hamburger Polizeipräsidium gemacht (wir waren ja bei der Polizei in Hamburg !). Ich übergab dem Waltershofener Reiseleiter Siegfried Braun und dem Kollegen Johannes Schlichtmann aus Stade je eine Hamburg-CD ("Hamburg, eine Stadt- und Hafenrundfahrt"), damit sie das hier Gesehene zu Hause noch einmal in aller Ruhe betrachten können.

Dann fuhren wir schnell in Richtung Hafen. Die Barkassenfirma Günter Ehlers hatte am Anleger "Vorsetzen" für uns ein separates Boot bereit gestellt und da gerade hohe Flut war, konnten wir auch die Reste der Hamburger Speicherstadt vom Wasser aus besichtigen.

Anschließend "schipperten" wir bei fast + 30° C durch den Hamburger Hafen, wo es für die "Landraten" viel zu sehen gab. Leider war die Fahrt schon nach einer Stunde zu Ende.

Es blieb gerade noch Zeit anschließend mit dem Bus durch die Davidstraße (mit einem schnellen Blick über die Planken der auch im Allgäu bekannten Herbertstraße) und noch einmal über einen Teil der Reeperbahn zu fahren. Weiter ging es mit dem Bus über Altona, vorbei am dortigen Rathaus, das ursprünglich als Bahnhof für die damals noch dänische Ostsee-Eisenbahnlinie "Altona - Kiel" gebaut worden war. Vorbei an der "Kloppstock-Kirche" (die richtig "Christians-Kirche" heißt und nach dem damaligen dänischen König Christian benannt wurde), dann entlang der Elbchaussee zur Autobahn A 7. Durch den neuen Teil des Autobahn-Elbtunnels führen wir weiter nach Finkenwerder.



Foto: Johannes Schlichtmann, Pol.Stade.
Übergabe unserer Hamburg-CD an Siegfried Braun.

An dem dortigen Fähranleger setzten mich meine Gäste ab, die dann durch das "Alte Land" in Richtung Stade fahren wollten. Ich selbst genoß nun die Rückfahrt auf der Elbe mit einer Fähre zu den St.Pauli-Landungsbrücken.



Unsere IPA-Freunde

**Walter Woddow
und
Franz Kiedrowitz**

sind von uns gegangen.

Wir werden ihnen
ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand
der IPA Landesgruppe Hamburg e.V.

Wichtig für unsere Leser !

Bilder aus dieser Zeitschrift werden im Internet durch Erscheinen auf unserer Homepage

www.ipa-hamburg.de

einem größeren Publikum zugänglich gemacht. Sollte eine abgebildete Person nicht mit dieser Form der Veröffentlichung einverstanden sein, bitten wir um eine kurze Nachricht. Das Bild wird dann von der Homepage entfernt.

Patricia Küster,
Sekretärin der Landesgruppe.

**Der Vorstand
der IPA Landesgruppe Hamburg
gratuliert allen Jubilaren
zum besonderen Geburtstag im Jahre 2005.**
1.1. bis 30.6.2005.

Zum 95.:	18.03.10	Martin Leddin
Zum 91.:	05.03.14	Karl Pötke
	26.05.14	Helmut Plöttner
Zum 90.:	14.01.15	Margarethe Lange
	02.02.15	Rosamunde Pietsch
Zum 88.:	25.02.17	Lilli Raudies
Zum 85.:	23.01.20	Werner von Rönne
	04.04.20	Else Ziemann
Zum 84.:	26.04.21	Rudolf Kattner
Zum 82.:	05.01.23	Heinz Rempf
	04.03.23	Irmgard Leipgolz
	27.06.23	Robert Schimmelpfennig
Zum 81.:	19.01.24	Dr. Günther Arius
	03.02.24	Pantelis Hintloglou
	24.02.24	Christian Magnussen
	27.02.24	Herbert Philipp
	18.03.24	Erika Brucker
Zum 80.:	13.03.25	Heinz Tornow
	02.05.25	Karl-Heinz Langfort
	20.05.25	Hubertus Naumann
Zum 75.:	06.03.30	Gerhard Möller
	12.03.30	Waldemar Guttman
	14.05.30	Hans-Joachim Meisel
Zum 70.:	03.05.35	Sigrid Nies-Roses-Ortez
	03.06.35	Erika Flöthe-Jess.

**Wir wünschen Ihnen Glück, Zufriedenheit
und vor allem: Für die kommenden Jahre
gute Gesundheit.**

Enthüllung der Arthur-Troop-Büste im Hof des IBZ Schloß Gimborn am 9. Oktober 2004.

Es berichtet: Horst Ahrens.

Die Mitgliederversammlung 2004 im IBZ Schloß Gimborn e.V. fand in diesem Jahr unter einem besonderen Vorzeichen statt. Eingeladen hatte der Leitende Polizeidirektor i.R. Winrich Granitzka und zwar zuerst zur Enthüllung einer bronzenen Büste des Gründers der International Police Association, Herrn Arthur Troop. Zu dieser Feier war auch die Witwe des Verstorbenen, Frau Marjorie Troop, nach Gimborn gebeten. Sie kam in Begleitung ihres Sohnes.



Foto: Horst Ahrens

Nach der Enthüllung: Die Herren Odysseos und Granitzka

Darauf folgte ein Trompetensolo ("Land of Hope and Glory").

Es war ergreifend mit anzusehen und anzuhören, wie Frau Marjorie Troop einige Worte mit fester Stimme an uns Anwesende richtete.

Anschließend segnete der Polizeipfarrer, Siegfried Foerster, die Büste und die Anwesenden.

Danach hatte der Vorstand des IBZ Schloß Gimborn zu einem kleinen Sektempfang im Foyer des Schloßnebengebäudes geladen.

Im Anschluß daran wurde im Festsaal des Schloßhotels die "Ordentliche Mitgliederversammlung" des "IBZ ..." abgehalten. Die Mitgliederzahl des "IBZ ..." ist jetzt auf 503 angewachsen.

Das beherrschende Thema der diesjährigen Versammlung war der Pachtvertrag mit dem Schloßherrn, Herrn Peter von Fürstenberg. Es sind, nach zähen Verhandlungen, einige kleine Details zu besprechen. Es ist aber damit zu rechnen, dass der Vertrag bis Jahresende 2004 unterschriftsreif ist und dass das IBZ im Schloß Gimborn bleibt.

Winrich Granitzka hieß die Gäste nach einem Trompetensolo ("Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre"), willkommen. Dann sprach der Landrat des Oberbergischen Kreises, Herr Hagen Jobi. Anschließend nahm der internationale Präsident der IPA, Herr Michael Odysseos, nach einer kurzen Ansprache, zusammen mit Herrn Winrich Granitzka die Enthüllung der Büste vor.



Foto: Horst Ahrens.

Von links: Alan F. Carter (IPA Britische Sektion), Michael Odysseos (Präsident der International Police Association), Frau Marjorie Troop und Winrich Granitzka (Vorstandsvorsitzender des IBZ Schloß Gimborn e.V.), rechts im Hintergrund die Büste von Arthur Troop.

Unser deutsches IPA-Ehrenmitglied, Frau Hildegard Hammermeister, beging am 4. Oktober 2004 ihren 85. Geburtstag. Zahlreiche Glückwünsche aus dem In- und Ausland trafen bei ihr ein.



Unser Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann und seine Begleiter, die Hamburger IPA-Freunde Jürgen Reher mit Frau und Klaus Marwitz, gratulierten ebenfalls und überreichten Frau Hammermeister Blumen.

Die Redaktion der IPA-Rundschau Hamburg wünscht ihr ebenfalls alles Gute und weitere schöne Jahre im Kreise ihrer Familie.

Ein Geschenk mit Folgen.

Ein Bericht von: Eberhard Sussiek.

Wir schrieben das Jahr 1996. Damals war ich noch im Dienst bei der D G T des Polizeireviers im damaligen Hamburger Polizeipräsidium. Ich hatte Bereitschaft und befand mich im Aufenthaltsraum. Plötzlich ging die Tür auf, und da stand eine junge Dame, die ich nicht kannte, und verlangte nach mir.

"Wer ist denn das?", fragte ich mich damals, denn so etwas Nettes hatte ich noch nie transportiert nach dem Untersuchungsgefängnis oder nach anderswo. Die nette Erscheinung entpuppte sich als *IPA-Freundin Sandra* aus dem baden-württembergischen Sandhausen bei Heidelberg. Sie hatte eine Bitte, ein Ärmelabzeichen der Hamburger Polizei für ihren Freund *Rainer*. Er ist auch Polizist.

Angeblich soll ich damals die Unfreundlichkeit in Person gewesen sein, denn Jedermann "will haben" und nicht "will tauschen" oder eine Gegenleistung erbringen.

Aber w e r kann einer netten jungen Dame schon eine Bitte abschlagen?

Nicht wenig erstaunt war ich, als ich nach kurzer Zeit später eine Sendung aus dem Musterländle bekam.-

Und was ich auch nicht so richtig fassen konnte, beide Personen, *Sandra* und *Rainer* besuchten mich im darauf folgenden Jahr. Ein schöner, netter Kurzbesuch.

Ich bat beide doch einmal einen längeren Tripp nach Hamburg zu machen. Ich wollte ihnen die schöne Stadt mit der reizvollen Umgebung zeigen.

Es meldeten sich unsere IPA-Freunde aus Sandhausen. Beide hatten dienstvergütende Tage und wollten kommen. Jeder von uns weiß, was es heißt, frei zu bekommen. Der Zufall wollte es, wir hatten das Haus voller Gäste, konnten keinen ausladen. Das Haus wurde nun noch voller. Beide lernten unsere eingeladenen ausländischen Freunde kennen und meine Frau und ich stellten unabhängig voneinander fest: *Sandra* und *Rainer* sind verdammt nette IPA-Freunde.

Im Laufe der folgenden Jahre fanden gegenseitige Besuche statt. Die beiden jungen Leute waren "unsere Kinder", und wenn diese uns verulken wollen, sind wir "Papa und Mama". Das Alter stimmt ja!!

Ich wurde inzwischen pensioniert, aber das trübte unsere Freundschaft nicht.

Ich brauche wohl nicht zu sagen, wer Ende August 2004 zur Hochzeit nach Heidelberg eingeladen war. Es war eine schöne harmonische Hochzeit.

Ja! So etwas erlebt man eigentlich nur bei uns -

in der I P A.

Die Polizeieinsatzzentrale (PEZ) Hamburg wird erneuert.

Jeder Computer-Nutzer merkt es: Die Technik veraltet immer schneller. So geht es auch der Hamburger Polizeieinsatzzentrale.

Während die alte Einsatzzentrale ohne EDV-Technik ca. 34 Jahre genutzt wurde, ist das neue, Computer-basierte HELP-System (Hamburger Einsatz-Leitsystem Polizei), bereits nach knapp 10 Jahren erneuerungsbedürftig.

Im nächsten Jahr ist es soweit. Neue Technik und Software werden HELP ablösen.

Für Kolleginnen und Kollegen, die Hamburg besuchen, hat das allerdings den Nachteil, dass die PEZ voraussichtlich vom 1. April bis Ende des Jahres nicht besichtigt werden kann.

Wolfgang Hartmann.

IPA Reisebörse / Veranstaltungen INFO

Vorschau auf die nächsten Fahrten der IPA Landesgruppe Hamburg:

Wir haben bei einigen Veranstaltern gestöbert und für uns gute und preiswerte Fahrten gefunden.

Am 11.12.2004 geht es zum größten Weihnachtsmarkt Norddeutschlands, nach Rostock. Die wunderschön hergerichtete Innenstadt der alten Hansestadt erwartet uns (Wäger Reisen).

Am 15.01.2005 fahren wir nun schon zum 10ten Mal nach Bremen zum Sechstagerennen (Bösche Reisen).

Das Wochenende um den 12.06.2005 geht es für einige Tage in den Schwarzwald und in das Elsass. Wir haben dort die Möglichkeit, an der Jubiläumsfeier der IPA Verbindungsstelle Straßburg teilzunehmen (Globetrotter Reisen).

Eine rege Teilnahme ist bei allen Fahrten dringend erwünscht, denn nur so können wir die angebotenen Konditionen erfüllen, um den angebotenen Gruppenrabatt zu erhalten. Dies bedeutet für die IPA Landesgruppe, wir stellen die Reisegruppe zusammen, buchen und kasieren für die Busunternehmen.

Dies ist nach dem derzeit gültigen Steuer- bzw. Reiserecht erforderlich.

Anmeldungen und Preise bei Gerd Brandt, Tel.: 040 - 643 62 78,
Fax: 040 - 644 30 697, Vom-Berge-Weg 24 K, 22159 Hamburg.



Informationen aus den Landesgruppen / Verbindungsstellen und von unseren ausländischen Freunden.

(In Ergänzung zu unseren Informationen aus der IPA-Rundschau 1/ 2004 und denen davor.)

20. bis 24.04.2005: IPA LG Berlin feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit der Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr der IPA Deutsche Sektion.

Programm:

- Eröffnungsabend mit Konzert
- Große Schiffsrundfahrt auf Müggelsee, Spree und Dahme
- Stadtrundgang mit Besuch in Potsdam
- Kontaktabend mit Berliner IPA-Freunden
- Revue "Hexen" im Friedrichstadtpalast
- Berliner IPA-Forum zum Thema "Quo vadis IPA" mit internationalen Gästen
- Großer IPA-Ball
- Tauschbörse für Uniform- und Abzeichensammler

Alle Gäste werden im BCA-Hotel untergebracht.
Nähere Auskünfte über IPA LG Berlin, Gothaer Str. 19, D- 10823 Berlin. Tel.: 030 - 4664 56 797 oder 03379 - 321 092, Fax: 0339 - 321 096.

01. bis 05.06.2005: XV. Nationaler Kongress der IPA-Sektion Österreich

01.06.2005: Anreise der Delegierten und Gäste bis 18.00 Uhr, Einchecken im Parkhotel Schönbrunn

Gemeinsames Abendessen im Hotel.

02.06.2005: Festliche Eröffnung des XV. Nationalen Kongresses im großen Festsaal des Wiener Rathauses (Uniform oder festliche Bekleidung erbeten).

Anschließend Cocktailempfang des Herrn Landeshauptmannes und Bürgermeisters von Wien, Herrn Dr. Michael Haupl.

Rückfahrt zum Hotel, Umkleidemöglichkeit in "Anzug leger".

Nachmittagsprogramm für Delegierte und Gäste: Fahrt zum Donauturm, Auffahrt auf den Turm. Weiterfahrt über den Kahlenberg.

Abend: Delegierte und Gäste : Abendessen bei einem typischen Wiener Heurigen in Grinzing.

03.06.2005: Delegierte: Ganztägige Arbeitssitzung incl. Mittagessen im Hotel.

Gäste: Vormittags Stadtrundgang mit Besichtigung der Hofreitschule.

Mittagessen im Restaurant des Wiener Rathauskellers.

Nachmittags: Stadtrundfahrt mit Besichtigung der UNO-City.

Abendprogramm mit Abendessen in den Arkaden des Wiener Rathauses.

04.06.2005: Delegierte und Gäste: Besichtigung der Schauräume des Schlosses Schönbrunn (Führung), Mittagessen.

Nachmittag zur freien Verfügung.

Abend: Galaabend im Großen Festsaal des Wiener Rathauses (Uniform oder festliche Kleidung)

05.06.2005: Verabschiedung und Abreise der Gäste.

Leistungen: 4 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Parkhotel Schönbrunn, A- 1130 Wien, Hietziger Hauptstr. 10 - 20.

Alle Mahlzeiten, alle im Programm aufgeführten Leistungen, Eintrittsgebühren, Galaabend etc., alle Bustransfers.

Preis pro Person auf DZ-Basis: € 370,00

Einzelzimmerzuschlag: € 86,00.

Weitere Informationen bei der IPA LG Wien,

Tel.: +43-485 45 75, Fax: +43-485 53 10,

E-mail : wien@ipa.at

Das Anmeldeformular befindet sich unter

www.wien.ipa.at

09. - 12. 6. 2005: Großes Festival der Nationen in Straßburg.

Donnerstag, 9. Juni: Im Laufen des Nachmittags Eintreffen der Teilnehmer in Straßburg (Flughafen, Hauptbahnhof bzw. Europa-Brücke), Zimmerbezug in den Hotels (Hotel "Ibis-Palais de Congres", Hotel "Ibis Ponts Couverts".

19.30 Uhr Abendessen im Restaurant "L'Ancienne Douane" (Hin- und Rückfahrt erfolgt per Bus).

Freitag, 10. Juni:

Frühstück im Hotel.

08.30 Uhr Abfahrt zur Schifffahrt auf der Ill

11.00 Uhr Besuch des Europa-Rates.

13.00 Uhr Mittagessen beim Europa-Rat.

15.00 Uhr Rundgang in der Stadt Straßburg mit anschließender Zeit zur freien Verfügung.

17.15 Uhr Rückfahrt vom "Place d' Austerlitz" ins Hotel.

19.00 Uhr Fahrt zum Restaurant "Salle de la Bourse". Empfang durch die Stadt Straßburg und anschließend "Elsässer Folklore-Abend".

Samstag, den 11. Juni:

Frühstück im Hotel

09.30 Uhr Fahrt mit dem Bus über die elsässische Weinstraße zum Odilienberg.

13.00 Uhr Mittagessen auf dem ODILINBERG, anschließend Spaziergang und Besichtigung des Klosters und der historischen Anlagen

15.00 Uhr Abfahrt nach OBERNAI

17.30 Uhr Rückfahrt ins Hotel

19.30 Uhr Fahrt ins CENTRE CULTUREL DE NEUDORF

20.00 Uhr Offizielle Eröffnung des GALA-ABENDS mit Diner, Konzert des Polizeimusikcorps Baden-Württemberg. Revue Parisienne, Musik und Tanz.

Sonntag, den 12. Juni:

Frühstück im Hotel und Abreise.

Anmeldeschluss: 20. Dezember 2004.

Gesamtpreis pro Person: € 350,00.

(enthält alle oben beschriebenen Leistungen, wie Übernachtungen mit Frühstück, Bustransfer, Eintrittskarten, 2 x Mittagessen, 3 x Abendessen; nicht eingeschlossen sind Getränke und Anreise)

Anmeldung bei: Paul Gaessler -9, rue Etroite, F- 67450 LAMPERTHEIM,

Email: ipa.67@wanadoo.fr

Anzahlung pro Person: € 150,00

Fällig bei Anmeldung,

zu überweisen auf das Konto

IPA Verbindungsstelle Bas-Rhin

Banque Populaire d' Alsace:

IBAN: FR76 1760

Gesamtpreis pro Person: € 350,00.

09. bis 12.06.2005 Jubiläumsveranstaltungen

50 Jahre IPA Landesgruppe Bayern und 35 Jahre IPA Vbst. Bamberg

in Verbindung mit dem Landesdelegiertentag und
"Inter Police Art", Schirmherr: Innenminister

Dr.Beckstein. (vorläufiges Programm)

Donnerstag, 09.06.:

- > Inter Police Art - Ausstellung von Werken von
IPA-Künstlern aus Tirol, Südtirol und Bayern:
Dauer: 09. bis 17.09.2005, Stadtparkasse
Bamberg
- > Eintreffen der Delegierten und Gäste:

Freitag, 10.06.:

- > 09.00 Uhr Landesdelegiertentag mit Neuwahl
des GLGV
- > Gästeprogramm (voraussichtlich Busfahrt
durch die Fränkische Schweiz mit
Besichtigungen)
- > Fränkischer Abend - mit gemeinsamen
Abendessen

Samstag, 11.06.:

- > Evtl. Fortsetzung Landesdelegiertenages
- > Ökumenischer Gottesdienst im Dom zu
Bamberg
- > Empfang durch die Stadt Bamberg
- > Tag der Polizei - Fußgängerzone
- > Nachmittag Stadtführung bzw. zur freien
Verfügung
- > Gemeinsames Abendessen
- > Festabend 50 Jahre LG Bayern, 35 Jahre Vbst.
Bamberg.

Sonntag, 12.06.:

- > Verabschiedung der Gäste
- > Evtl. Weißwurstessen / Frührschoppen.

Teilnehmerkosten: noch nicht bekannt!

12. bis 16. 10.2005 : Nationaler Kongress in Saarbrük-

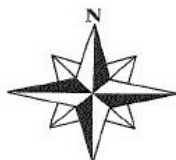
ken. Ein Gästeprogramm wurde bisher nicht
veröffentlicht. Es kann jedoch von der IPA
Deutsche Sektion abgefordert werden.

Email: ipa-deutschland@t-online.de

Email: geschaeftsstelle.@ipa-deutschland.de

Homepage: www.ipa-deutschland.de

Postfach 1243, D- 66443 Bexbach.



I m p r e s s u m

Herausgeber : IPA Deutsche Sektion e.V.
 Landesgruppe Hamburg e.V.
 Bruno-Georges-Platz 1 (Polizeipräsidium),
 D- 22297 Hamburg.
 E-Mail-Adresse : IPA-Hamburg@t-online.de
 Unsere *homepage* : www.ipa-hamburg.de

Bankverbindung : Hamburger Sparkasse,
 BLZ : 200 505 50, Kto.-Nr.: 1224 121 036

Verantwortlich für den Inhalt :

Geschäftsführender Vorstand der IPA LG Hamburg e.V.:

Leiter der Landesgruppe:

Wolfgang Hartmann, Raamfeld 219, 22397 Hamburg,
 Tel. Dienst : 040 - 4286- 660 42,
 Tel. privat : 040 - 608 34 88,
 Fax : 040 - 608 90 314.

Sekretärin der LG und Homepage :

Patricia Küster, August-Krochmann-Str. 50 H, 22159 Hamburg,
 Tel. privat : 040- 500 97 337,
 Mobil : 0173 - 14 11 492,
 Fax : 040 - 59 35 35 78.

Sekretär der LG: Gerd Brandt

Tel. : 040 - 643 62 78.
 Fax : 040 - 644 30 697

Schatzmeister der LG.:

Jörn Sucharski, Travemünder Stieg 17, 22143 Hamburg,
 Tel. Privat : 040 - 40 17 20 92,
 Mobil : 0160 - 268 11 42,
 Fax: 040 - 669 311 78.

Redaktion IPA-Rundschau Hamburg :

Horst Ahrens Tel. + Fax : 040 - 250 23 07,
 Referent IPA-Häuser in Deutschland und Gästehaus Hamburg :
 Jürgen Reher Tel.: 040 - 607 26 11,
 Mobil: 0171 - 35 20 559,
 Fax : 040 607 61 258.

Referent IPA-Motorradgruppe :

Jürgen Hollstein Tel. Dienst: 4286 - 59013,
 Tel. privat : 040 - 524 48 22.

IPA-Warenshop Hamburg :

Michael Tegen Tel.: 041 51 - 82 949,
 Mobil : 0171 - 686 23 68
 Fax: 04151 - 89 54 66

Gedruckt werden von dieser IPA Rundschau 1.100 Exemplare.

Verbreitung der IPA-Rundschau Hamburg:

Alle Mitglieder der IPA LG HH, sowie alle Polizeidienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Informationsexemplare erhalten außerdem:

Alle deutschen IPA-Landesgruppen, bestimmte deutsche IPA-Verbindungsstellen und folgende IPA Sektionen: Belgien, Dänemark, Griechenland, Finnland, Israel, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und Tschechien.

Druck : Winter Druck, Gewerbestr. 2
 D- 02747 Herrnhut.

Manuskripte sind sehr willkommen; für nicht verlangte Beiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Unterzeichnete oder signierte Artikel geben die Ansicht des Verfassers wieder, die nicht immer mit der des Vorstandes übereinstimmen muß.



